Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 47

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

loo, fowie an ber Berfolgung, bem englischen und welder bem preußischen Beere jugefdrieben werben muß.

Für ben Werth ber Schrift burfte schon ber Um= ftand, daß ber preußische Generalstab die Ueber= setzung für angemeffen erachtet hat, ein gunftiges Zeugniß ablegen. E.

La fortification polygonale et les nouvelles fortifications d'Anvers. Réponse aux critiques de MM. Prévost et Cosseron de Villenoysy par A. Brialmont, colonel d'état-major. Librairie de C. Muquardt, Bruxelles. Même maison à Gand et à Leipzig.

Die frangofischen Genieoffiziere waren ftabil auf bem Standpunkt fteben geblieben, auf welchem ihre Borganger bie permanente Befestigung in vergan= gener Beit gebracht batten. Ihre neuesten Bandbucher hatten ebenfo gut bas Datum von hundert Jahren früher tragen konnen. Dberft Brialmont fucte fie auf bie anberwarts ftattgehabten Fort= fdritte aufmerkfam zu machen. Gegenüber bem baftionaren Trace befürmortete er bas polygonale. Er bat fich viele Berbienfte um eine zeitgemaße Berbefferung ber Befestigung erworben. Diefe mur= ben in Deutschland mehr als in Frankreich gewürdigt. - Seine Vorschläge konnten nicht verfehlen, gabl= reide Entgegnungen hervorzurufen. In vorliegen= ber Schrift wiberlegt er einige Borwurfe, die ihm von ber Rritit gemacht wurden. Die glanzenoffe Rechtfertigung haben Brialmonts Ibeen burch ben Feldjug von 1870 in Frankreich erhalten. Es nunt nichts, ben Fortidritt ju leugnen. In Det mußte - nach Napoleon III. Ausspruch - ber Festungs= tommanbant Beniegeneral Coffinieres gefteben, bag bie Festung ohne bie Unterftugung ber Armee Ba= gaine's einer Belagerung nicht 14 Tage gu wiber= fteben vermochte. E.

Betrachtungen über die Infanterie von C. (Rarl XV. von Schweben), aus bem frangösischen Originale übertragen von Christian v. Saurauw, tgl. banischem Capitain. Leipzig, Berlag von Bernard Schlide. 1870.

Gine fleine, aber bochft werthvolle Abhandlung. Auf wenig Seiten ift viel enthalten. Der gewählte Begenstand wird in gedrängter Rurge fehr erschöpfend behandelt. Bas über Durchführung ber allgemeinen Behrpflicht und militarifde Uebungen in ber Jugenb gefagt wirb, ift ausgezeichnet und hochfter Beachtung werth. Die übrigen Rapitel über Infanterie im AU= gemeinen (über Mariche, Bivouat, ben Sicherheite= bienft, bas Feuer, ben Angriff und bie Bertheibi= gung), die verschiedenen Arten Infanterie, Die Linien= Infanterie, die Refrutenfcule, Befleibung und And= ruftung, bie taftischen Manover, bie Glitenforps, Jager und Schuten, ihre Uebungen u. f. m., find intereffant, und wenn fie auch wenig Reues ent= halten, fo zeugen fie boch überall von flarem mili= tarifchem Blid und richtigem Berftanbniß ber gu ftellenden Anforderungen. — Die vorliegende Schrift

hat uns ben Beweis geliefert, daß in ben Abern bes Berfaffers das achte Soldatenblut bes alten Bernadotte fließt, und Schweden im Falle eines Krieges in seinem König einen tüchtigen Führer fin= ben wird.

Ruflands Machtftellung in Afien von hermann Bambern. Gine historisch=politische Stubie. Leipzig, F. A. Brochaus. 1871.

Der berühmte Erforscher Mittelasiens entwirft uns in vorliegendem Buch ein bochft interessantes, lebenstreues und die Einzelnheiten umfassendes Bild ber ruffischen Machtentwicklung in Afien. Die Studie fann dem Politifer, Geschichtsfreunde und Geographen gleichmäßig bestens empfohlen werden. E.

Eidgenoffenschaft.

Rugern. Es wird allfällig neu gegrundeten Unteroffigieres vereinen mitgetheilt, bag bas Centraltomite bes eid genöffifch en Unteroffigierevereins gegenwartig seinen Sip in Lugern hat, und werben bieselben gleichzeitig recht tamerabschaftlich jum Beitritt in ben eitgenöffischen Berband eingelaben.

(Retognoszirung bes Generalftabes.) (Fortfetung.) Um Morgen hatten ichwere Nebel bie Ausficht begrenzt. Doch während ber Fahrt auf bem Gee erhob fich ein frifcher Dftwind und fing an , ben Boltenfchleier zu zertheilen. Ginzelne Sonnenftrablen burchbrangen bas Rebelmeer und liegen abmechfelnd Theile ber bewalbeten und gerriffenen Felewante, bie ben Bierwalbstätterfee begrenzen, erfcheinen und verschwinden. Rach und nach erhielt bas Sonnenlicht bie Dberhant. Die Rebel zertheilten fich mehr und mehr und erhöhten burch ihr Spiel ben Ginbrud, welchen bie großartige Ratur bes Urnerfee's auf ben Beschauer macht. - Um rechten Ufer bes See's hinlaufenb ift bie Strafe großentheils in bie Felfen eingehauen. Auf ber einen Geite tief unten ber blaue Spiegel bee See's, auf ber anbern erheben fich bie fentrechten, oft überhangenden Banbe bee hohen Achsenberges. Bahlreiche in ben Felfen gehauene Tunnels und vielfache Windungen ber Strafe verandern oft tas Befichtsfelt. Bet ber Telleplatte angetommen, zeigten fich bem Blid in hellem Sonnenglang bie wilben Felfen und ausgebehnten Schneefelber bes Urfrothftodes. - Als wir uns bem Enbe ber Achsenstraße naberten, lagerten fich bichte Rebel auf bem Enbe bes See's und barüber hinaus ragte bie gewaltige Granitpyras mibe bee Briftenftodes in bie blaue Luft. Um 11 Uhr war ber gange Simmel vollftanbig flar und fo behielten wir ihn bis gu unferer Untunft in Chur.

Nach Anfunft in Altborf wurde gearbeitet; um 2 Uhr war Mittagessen. Um 3 Uhr Besammlung der deutsch sprechenden Generalstabsofsiziere, welche mit Srn. Major v. Elgger die Ausstellung gegen den Schächenbach zu rekognosziren hatten. Dieser machte darauf ausmerksam, daß die Mauern von rohen Steinen, mit welchen die Wiesen um Altdorf eingesaßt sind, einem hier stattsindenden Gesecht einen besondern Charakter verleihen müßten, und daß dadurch eine hartnädige abschnittweise Bertheibigung ausnehmend begünstiget werde. — Die Insanteriestadsossiziere (beutscher Sprache) begaben sich zu der nämlichen Zeit unter Leitung des Srn. Oberstl. de Balliere behus Rekognosztrung für eine Borpostenausstellung nach dem Eingang des Schächensthales.

Betrochten wir nun die Thatigkeit ber frangofifden Abtheilung. Diefelbe war unter Leitung bes Grn. Oberft Bieland furz vor ber beuischen von Brunnen aufgebrochen.

Die hauptfächliche Aufgabe biefer Abtheilung waren folgende

1. Dieposition und Inftruttion fur bie Detachements, welche

Altborf, Erfifelben und Amfteg gegen einen Angriff, ber von Engelberg, bem Ifenthal und von Brunnen aus (über bie Achsensftraße) erwartet wird, beseth halten.

2. Bu ermitteln, in welcher Beife bie Stellung Schabborf-Attinghausen am zwedmäßigsten besetht und funftlich verftartt werben soll, wenn vorausgesetht wirb, bag Altborf und bie Brude von Seeborf vom Feinde besetht seien.

Um 10 Uhr kam bie Kolonne bet Sulzegg an, wo or. Oberst Wieland erläuterte, wie hier bas Debouchtren bes Feindes von ber Achsenstraße verhindert werden könnte. Um 10½ Uhr wurde bei Gelbhaus eine zweite vortheithaste Position, dem Feinde das Bordringen gegen Flüelen zu verwehren, getroffen und besprochen. In Altborf wurde um 11 Uhr nach viertelstündiger Rast die Aufgabe nach der Supposition kurz erläutert und die Puntte hervorgehoben, auf welche bei der folgenden Rekognosztrung bessonders zu achten sei. Zwei Offiziere wurden dann nach Erstesten abgesendet, die dortige Brück zu untersuchen, und über den Beg, der von Attinghausen am linken Reußuser nach Erstesten führt, Erkundigungen einzuziehen.

Um 111/4 Uhr wurde am Ufer bes Schächenbaches, gegenüber ber Kirche von Schabborf, halt gemacht. Finige Offiziere wurden abgesenbet, in Erfahrung zu bringen: 1. ob die Stellung von Bürgeln aus umgangen werden könne? 2. Wie weit sie sich ausbehne, und 3. ob sie für die uns (nach Supposition) zur Berfügung stehenden Truppen nicht zu weitläusig sei? — Es wurden sodann noch die verschiedenen Punkte zwischen Schabborf und Erstfelben rekognoszirt, die, ohne eigentliche Stellungen zu biiben, geeignet schienen, den Bormarsch des Feindes zu verzögern. Um 12 Uhr wurde etwas vor Erstfelden halt gemacht und die zu vertheidigende Stellung genau rekognoszirt, wozu die meisten Offiziere vom Pferd stiegen, um die einzelnen Theile der Stellung zu begeben, um nach den einzelnen Terraintheilen und Terraingegenständen der Stellung, die Truppen angemessen vertheilen zu können.

um 1 Uhr kam die Abiheilung nach Altborf zurud. Um 2 Uhr war Mittagessen; um 3 Uhr gingen die Offiziere dieser Abtheilung zu Fuß nach Seedorf. Um 3% Uhr Ankunft in Seedorf. Hr. Oberst Wieland erklärte die Boraussehungen, welche den vorzunehmenden Arbeiten zur Grundlage zu dienen hätten. Die Rückfehr nach Altborf sam linken Reußuser über Attinghausen statt. Es war schon dunkel, als die Abtheilung wieder in Altborf eintras. Abends wurde ein Ball im Gasthof zum Schlüssel improvisier.

17. Ottober. Es war angenommen, ber Feind habe sich, ohne unsern Angriff auf Erstfelben abzuwarten, bis an ben Eingang bes Maberanerthales zuruchgezogen. Die Division wird ihm gegen Amsteg folgen und von ba die Reuß auswärts bringen, wo sie Basen die 2. Brigate (Loison) zu sinden hofit, worauf beide Brigaden vereint den Feind gegen Ursern zuruckbrängen, um so sich hier mit der 3. Brigade (Gubin) zu vereinigen.

Es wurben an biesem Tage, wie am vorhergehenden, zwei Abtheilungen gebildet. Die eine Abtheilung unter Gen. Oberst
Stadler hatte die Brigade Simbschen vorzustellen und die Bertheibigungsanstalten zu besprechen. Dieselbe war aus einigen Insanteriemajoren und einem Genteossizier gebildet. Die zweite Abtheilung (Lecourbe) besand sich unter Leitung des Gen. Oberst Hofstetter. Sie bestand aus allen übrigen Offizieren. Bei der Abtheilung des Gen. Oberst Hossteter hatten die hauptleute jeder für sich als Stadschef der angreisenden Division zu sunktioniren. Die französsisch sprechenden Leutenants hatten den Brigabestab der 1., die deutsch sprechenden Majore sollten die Bataillonssommandanten der 1., die deutsch sprechenden die der 2. Brigade vorstellen, und darnach ihre Arbeiten einrichten.

Abmarich 71's Uhr von Altborf. In Erstfelben wurde bie von ber Abtheilung bes orn. Oberst Wieland gestern ausges mittelte Aufstellung besprochen. Ankunft in Amsteg um 91'4 Uhr. Besprechung ber Stellung von Silenen und Amsteg in Bezug einer Aufstellung hinter ber Reuß durch die Hh. Obersten hof, stetter und Stadler. Hierauf 1/2sstündige Raft. Um 10 Uhr wurde von Amsteg abmarschirt. Drei Ofsitere wurden zur Res

tognodgirung ber alten Gottharbiftrage abgesenbet und trafen bie Rolonne wieber bet ber Deitschlingerbrude. Um 113/4 Uhr Uns funft in Bafen. hier wurden bie Pferbe abgefüttert und bas Mittageffen eingenommen. Um 1 Uhr wurde (um bie Pferbe ju ichonen) zu Rug von Bafen aufgebrochen. Die Pferbe murben von ben Bebienten nachgeführt. Um 21/4 Uhr Ankunft in Bofdenen. Bon hier aus wurden brei Offigiere betachirt, um fich zu überzeugen, ob man über bie Bohen, welche bie Teufelebrude beherrichen, nicht in bas Urfernthal gelangen tonne. (Es war biefes bie Ausmittlung bes Weges, ben Lecourbe im Jahr 1799 eingeschlagen, als ihm General Rosenberg bei Anbermatt ben Rudzug verlegte, und auf welchem er in ber Racht von hofpenthal nach Gofdenen gelangte.) Die betachirten Offiziere trafen turge Beit nad ben übrigen in hofpenthal ein. Um 314 Uhr Anfunft bei ber Teufelsbrude und Befprechung bes Angriffe und ber Bertheibigung berfelben. Befprechung ber Magnahmen zur Bermehrung bes Debouchirens aus bem Urners loch. Um 4 Uhr Anfunft in Anbermatt. Sobalb bie Bferbe anlangten, ftieg man zu Pferb und ritt nach hofpenthal. Gammtliche Offiziere wurden im Botel Meierhofer einlogirt; man hatte geglaubt, in Sofpenthal beffer zu fein als in Unbermatt, was fich jeboch als Irrthum erwics.

Schriftliche Arbeiten an biefem Tage waren:

Fur bie Generalftabeoffiziere, welche ben Divifioneftab vorftellten:

- 1. Marichbisposition für ben Marich nach Anbermatt und Angabe ber Marichordnung.
- 2. Aufftellung, bie nach tem Debouchiren aus bem Urnerloch anzunehmen ift, wenn fich ber Feind gegen Oberalp gurudgegogen hat.
- 3. Bericht über bie Bivouals und Kantonnements ber zwei Brigaben.
- 4. Befehl an bie britte Brigabe, von Realp zur Divifion eins zuruden.

Für bie Generalftabsoffiziere ber 1. Brigabe:

- 1. Bericht über ben Angriff auf bie Teufelsbrude und bas Debouchiren aus bem Urnerloch.
- 2. Bivouat, Kantonnirung und Borpoften : Aufftellung ber Brigate.
 - 3. Bureauarbeiten.

Rur bie Beneralftabsoffiziere ber 2. Brigabe :

- 1. Marichbisposifion für bie Brigabe.
- 2. Bericht über Benehmen und Aufftellung ber Brigabe mabrent bes Angriffs auf bie Teufelsbrude.
- 3. Befehl und Instruction fur ben nicht tombattanten Theil ber Division.

Fur bie Bataillonetommanbanten ber 2. Brigabe :

Bericht über eine Aufnahmsftellung bei bem Urnerloch und ber Teufelebrude, bie mit 2 Bataillonen Insanterie, 1 Bataillon Schuben, 2 Geschüben und 1 Kompagnie Sappeurs bezogen wird, um einen allfälligen Rudzug zu beden.

Die Offiziere ber feinblichen Kolonne unter Oberft Stabler hatten auszuarbeiten :

- 1. Die Disposition bes Brigabiers an ben Kommanbanten, ber bie Teuselsbrude und bas Urnerloch zu vertheibigen hat; sein Korps besteht aus 2 Bataillonen und 2 Geschüten. (Es wirt vorausgesetht, daß ber Brigabier noch keine Nachricht von ber Annäherung ber von Realp kommenben seinblichen Brigabe habe.)
- 2. Bericht über bie bei ber Teufelebrude vorzunehmenben funfilichen Berftartungearbeiten.
- 3. Disposition jum Rudjug gegen Oberalp bei bem Gintreffen ber Nachricht, bag eine ftarte feinbliche Kolonne von Realp her im Anmarich begriffen sei.
- 18. Ottober. Diesen Tag verblieb Alles auf bem Gottharb. Ein Rasttag war bringend nothwendig, um den Pserden einige Erholung zu gönnen und die bisher eingereichten Arbeiten durchs zuschen, was bisher wegen Mangel an Zeit nicht hatte geschehen können. Im Uebrigen wurde die Zeit zu verschiedenen Arbeiten bes nütt, und zwar der Bormittag zur Ausarbeitung aller rückfandigen Arbeiten. Um 81/2 Uhr wurden mehrere der eingereichten Arbeiten vorgelesen und biskulirt. Es ging aus dieser Diskussischen

und Korrettur hervor, bag theilweife bas richtige Berftanbniß ber allgemeinen Supposition fehlte und bie pracife Abgabe ber verschiebenen Berichte Giniges ju munichen übrig ließ. Ginige Aufgaben maren ju ausführlich, andere etwas zu furg behandelt. 3m Allgemeinen murben jeboch bie Aufgaben in tattifcher Begiehung befriedigend und einige fehr gut gelost.

Rur weitere Arbeiten, bie ben Sag ausfüllen follten, mar burch folgenbe Supposition gesorgt:

Der Feinb hat fich wegen Unruden ber Brigabe (Gubin) gegen bie Oberalp jurudgezogen. Die 3. Brigabe ftebt in Realp, bie 2. in hofpenthal, bie 3. in Anbermatt. Es wirb baber bisponirt:

- 1. Die 1. Brigabe fchictt eine Avantgarbe von 2 Bataillonen nach ber Oberalp, um bort bis auf Beiteres Bofto gu faffen.
- 2. Die 2. Brigabe befett mit 3 Infanteries und 1 Schuten-Bataillon bie Stellung bei bem Bofpig. In Sofpenthal wirb eine Aufnahmestellung vorbereitet und mit bem Reft ber Bris gabe befest.
- 3. Die 3. Brigabe bleibt in Realp und fest fich in Bereitfchaft gegen einen Angriff, ber über bie Furta von Ballis aus gu erwarten fteht.

Roch am Bormittag begab fich eine Angahl Offiziere mit Grn. Oberft Bofftetter ju Bagen nach bem Bofpig gur Retognosgirung ber bortigen Stellung. Diefe hatten bie Stellung gu befdreiben und bie Art ihrer Befehung (unter Borausfehung, baß bie gange 2. Brigabe babin vorgeschoben werbe) gu bezeichnen. Gin Croquis follte bem fcriftlichen Bericht beigelegt werben.

Mittageffen ber in Sofpenthal gurudgebliebenen Offigiere um 111/2 Uhr. Um 1 Uhr Abmarich jur Refognodirung ber betreffenben Gegenben. Die Generalftabsoffiziere und Dajore (benticher Sprache) gingen mit Bo. Dberften Stabler, Bieland und Sauptmann Coutau nach Realp. hier murbe bie Begenb relognosgirt und bie Art ber Bertheibigung gegen einen von Ballie aus statifinbenben Angriff besprochen. Die Stellung bei Realp wurde fur Bivouat, Gefechtestellung und Borpoftenausftellung einer Brigabe in jeber Beziehung ale wenig vortheilhaft erfannt , boch muffen im Ernftfalle auch oft fchlechte Stellungen gehalten werben. Sauptmann Coutau wies nach, wie man bie Rachtheile bes Terrains burch zwedentsprechende Aufstellung ber Truppen theilmeife aufheben fonne.

Die Majore frangofischer Sprache blieben in hofpenthal und arbeiteten ben Entwurf aus, wie biefer Ort' ju einer haltbaren Repli-Auftellung umgewantelt werben tonne; wie bie Truppen im Falle bes Angriffes zu vertheilen maren; welche funftlichen Mittel gur Berftarfung angewentet werben tonnten. Dem Bericht mar ein Croquis beizulegen.

Abends 6 Uhr trafen fammtliche Dffiziere in Sofpenthal wieber ein. Es murbe bann von ben Generalftabsoffigieren bie Disposition fur ben folgenden Tag ausgearbeitet, wozu ihnen or. Oberft hofftetter bie Supposition munblich mittheilte. Um 7 Uhr Berlefen bes Tagesbefehles fur ben folgenben Tag. Um 8 Uhr Rachteffen. (Einige Offiziere gingen nach Anbermatt.) Abende Ausarbeiten ber heutigen Aufgaben.

19. Ottober. Es wurde angenommen, bag bie Divifion in Rolge Anmariches einer ftarten feinblichen Rolonne aus Italien genothigt fei, fich gurudzuziehen. Der Divifionar entichließt fic, über bie Oberalp nach bem Thal bes Borber-Rheines zu geben. Ge wirb baburch ber Rolonne Belegenheit geboten, bem Feinbe, ber über ben Lufmanier nach Diffentis vorbringt, ben Weg gu perlegen.

Es murben zwei Kolonnen gebilbet. Die eine, aus ben Beneralstabeoffizieren bestehend, wurde von frn. Oberft Stadler, bie andere, bestehend aus ben Infanteriemajoren, von Grn. Dberft Bieland geführt. Gr. Dberft hofftetter marichirte abwechselnb balb mit ber einen, balb mit ber anbern,

Aufbruch von Hofpenthal um 71/2 Uhr. Um 8 Uhr Ankunft in Anbermatt; hinter biefem Ort beginnt Die Steigung. Um 9 Uhr ift bie Baghohe erreicht. Erörterung ber Bertheibigung ber Gegend beim Oberalpfee burch bie Bo. Oberften Gofftetter, Stabler und Bieland. Gr. Sauptmann Coutau mit einigen Beneralftabsoffigieren murbe gur Retognosgirung ber alten Strafe und bes Tiarmspaffes abgefenbet. Diefelben erreichen bei Rue-

ras (um die Mittagszeit) bie große Straße wieber. Bon ber Baghobe lis Chiannut wurden die Pferbe geführt. Ungefahr um 111/2 Uhr trafen beibe Abtheilungen (Generalftab und Infantertemajore) in Gebrun ein. Dier murbe ein faltes Fruhftud eingenommen. Um 11/3 Uhr wurde von Gebrun aufgebrochen und um 21/2 Uhr Diffentis erreicht.

Um 7 Uhr Abenbeffen. Bor und nach bemfelben Arbeiten. Die Generalftabsoffiziere hatten biefen Tag folgenbe Arbeiten auszufertigen :

1. Der Divifioneftab:

a. Inftruttion fur bie Avantgarbe (biefelbe befteht aus 1/2 Brigade, 1 Schubenbataillon, 1,2 Sappeurtompagnie, 1 Battertie und 1 Bug Kavallerie).

b. Instruktion für die Arrieregarbe i (bestehend aus 1 Bastaillon Schühen, 1 Bug Kavallerie und 1/2 Sappeurkompagnie).
c. Marschordnung ber Division nach Ueberschreitung ber Obers

d. Bericht über bie Rantonnirung und Bivouats ber Divifion bom 19. auf ben 20. Oftober.

e. Burcauarbeiten.

2. Der Stab ber 1. Brigabe:

Angriffebieposition für bie Stellung von Oberalp.

- b. Refognoszirung und Befdreibung ber alten Strafe vom Oberalpfee bis Rueras.
- c. Auffuchen ber Bivouatplate fur bie erfte Salbbrigabe bei Diffentis.

3. Der Stab ter 2. Brigabe :

- a. Stellung ber Avantgarbe (3 Bataillone) auf ber Oberalp. Dit Croquie.
- b. Inftruftion fur bie Arridregarde von Dberalp bis Gebrun. c. Bestimmung ber Bivouatplage fur bie Artillerie und ben Train bei Diffentis.

Die Infanteriemajore gingen um 21/2 Uhr unter Leitung bes orn. Oberft Wieland nach Ragifd, besprachen die bortige Stel. lung, Front gegen ben Lutmanier, und fuchten fobann eine pafs fende Borpoftenaufstellung und vortheilhafte Bivouatplate aus. Abends fchriftliche Ausarbeitung ber Aufgabe.

(Schluß folgt.)

Soeben tomplet erichienen :

Militarische Beschreibung

französischen Feldzuaß 1870 -- 1871 von A. Niemann.

Dem beutichen Beer gewibmet.

Mit 22 Rarten und Planen. Beh. Fr. 6. 70. geb. Fr. 8.

Diefe Arbeit reiht fich nicht ben vorhandenen "Rriege. gefchichten" an, fonbern ift bie erfte tritifche, fich nur auf ben militarifchen Antheil befchrantenbe Darftellung ber ereigniß. großen Beit. Obgleich aus einer militarifchen Feber, ift fie boch heimgefehrten Sieger , benen Compilationen aus Beitungeberich. ten ichwerlich bienen, ift biefe Feldzugebeichreibung bas geeigneifte Ortentirungsmittel über ihr vollbrachtes großes Waffenwert. Bibliographifches Inftitut in Silbburghaufen.

In allen Buchhandlungen gu haben :

Militärische Gedanken und Vetrachtungen

über ben beutsch = französischen Krieg ber Jahre 1870 und 1871

vom Berfaffer bes "Arieg um Meh" (tonigi. preuß. General).

256 Seiten. Preis: Fr. 5. 15. gr. 8. Berlag von Biftor v. Babern. Maing.

Rach bem einstimmigen Urtheil ber militarischen Rritifer bas relativ bebeutenbste Wert über ben Felbgug. — Die ganze Auf-lage mar bis auf wenige Eremplare binnen brei Monaten ver-

In ber G. Muquarbi'ichen Hofbuchhandlung in Bruffel ift erschienen und burch alle Buchhanblungen zu beziehen:

Journal d'un officier de l'armée du Rhin

par Ch. Fay, lieut.-colonel d'état-major, avec une carte des opérations. 4me Edition revue et augmentée in 8°. Prix 5 fcs.